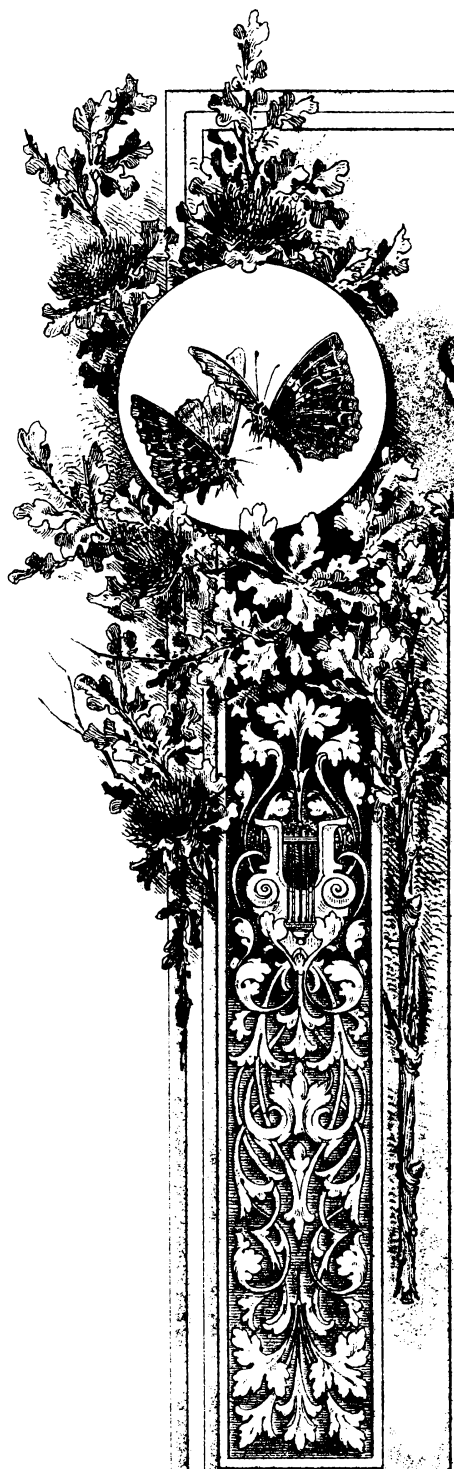




Fünf Lieder

für
eine mittlere Singstimme

mit
Clavierbegleitung

componirt von

MAX STANGE.
OP. 66.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------|
| 1. In der Maiennacht | Julius Gersdorff Mk 1, — |
| 2. Die Lindenbäume duften | Julius Gersdorff Mk 1 |
| 3. Die Spinnerin | Russisch Mk 1.20 |
| 4. Versteckt. <i>Four Es dur</i> | Georg Scherer Mk 1 |
| 5. Neues Leben | August Becker Mk 1, — |

Eingetragen in das Vereinsarchiv

Eigenthum für alle Länder

von

HEINRICHSHOFEN'S VERLAG

gegründet 1797

MAGDEBURG.

Lith. Anst. J. G. Roder Leipzig

Versteckt.

(Georg Scherer.)

Max Stange, Op. 66, № 4.

Allegretto con grazia.

Gesang.

War einst ein jun - ger Schmet - ter - ling, ein flat - ter - haf - tes, flücht - ges

Clavier.

Ding um - schwär - mend al - le — Ro - - sen, um -

Ad. ** **

schwär - - - - - mend, um - schwär - mend al - - - - - le Ro - sen.

ritard. *5*

colla voce

a tempo

Doch kei - ne war ihm schön ge - nug, er woll - te nur in ra - - schem

Ad. *Ad.*

Flug ver - liebt mit ih - - nen ko - - - sen, ver - - *p*

liebt, ver - - - liebt mit ih - - - - nen *rit.* *5*

ko - - - - sen. Da - sah er ei - nes Mor - gens stehn die *a tempo*

wei - sse Li - lie rein und schön, die e - ben sich er - schlo-ssen. *dolce ed espressivo* *ten.* *f* *ritard.*

a tempo

Thau - per - len blitz - - ten noch an ihr,

a tempo

p

cresc.

sie stand, des Gar - - tens stol - ze Zier von

dolce

An - muth ü - - - ber - - go - ssen. Der Fal - - ter naht in

p

c. v.

con anima

hol - - - der Scheu: „Dir bleib' ich treu, nun ist's vor -

tr.

bei mit flat - ter - haf - ten Scher - zen!

Ad. *

p *püu lento* Er - schaut ihr in - den - Kelch hi - nein, da

accel. *rit.* *p* *b* *b*

ten. *pp* **Tempo I.** lag ein fein Gold - kä - - - fer - lein ihr - heim - - lich schon am

Her - - - zen, ihr heim - lich schon am Her zen.

c. v.

Auswahl beliebter Lieder.

„Waldfriede“ von Arno Kleffel, Op. 36. N^o 1. Mk. 0,60. (Umfang

Rings der Wald in Träumen liegt, und kein Hauch rührt sich im Lau-be, ü-ber all' den Frieden fliegt dro-ben ei-ne weiße Tau-be.

„Fensterlein, öffne dich“ von Arno Kleffel, Op. 36. № 2. Mk. 0, 60. (Umfang)

mf
 Fen-sterlein, Nachts bist du zu, thust dich auf, am Tag mir zu Lei-de. Mit Nel-ken um-rin-gelt bist du, öff-ne dich, öff-ne dich,
cresc.
cresc.

„Wiegenlied“ von Arno Kleffel, Op. 36. № 4. Mk. 0, 60. (Umfang)

Vöglein fliegt dem Nestchen zu, hat sich mild' ge - flo - gen, Schiffe! sucht im Ha - fen Ruh vor den wan - kenden Wo - - gen.

dolce

„Mein Liebchen wir sassen beisammen“ von Erik Meyer-Helmund, Op. 32. N^o 1. Mk. 0, 80. (F^{ür} Sopr. Umf. ) für Mezzo-Sopr. 

Mein Liebchen wir sassen bei-sam-men trau-lich im leich-ten Kahu, — die Nacht war still und wir schwammen auf weiter Spie-gel - bahn. —

pp *rit.*

„Abendrihn“ (deutsch u. englisch) von Erik Meyer-Helmund; Op.37. N^o 2. Mk. 1.00. (Umfang )

Gu - ten A - bend, gu - ten A - bend, lie - ber Mon - den - schein, wie blickst du mir so trau - lich in's Herz hin - ein, nun

Red.

„In Waldesmitten“ von G. Rebling, Op. 44. N^o 1. Mk. 0,50. (Für Sopr. Umfang  für Alt )

Ein wein-umrank-tes Hütt-lein stand in Wal-des-mitt', drin that ich an der Mut-ter Hand den er-sten Schritt. Ein

„Zwei die sich ganz verstehn“ (deutsch u. ungarisch.) von Graf Géza Zichy. Mk. 1, 00. (Umfang )

O Wal - des Grün, wie bist du traut wenn Früh - lings - lüf - te wehn, auch oh - ne Füh - rer fin - den sich